

1. Quartalsbericht – Auroville Bambus Center

Das Auroville Bambus Center (ABC) ist eine Schreinerei, die mit Bambus arbeitet. Hier werden Produkte wie Lampen, Schmuck, Spielzeuge und Stühle von tamilischen Arbeitern hergestellt. Auf Bestellung werden aber auch eigene Möbelstücke wie Regale, Tische, Sofas oder Betten designt und angefertigt. Da es auch ein Bildungszentrum sein soll, werden monatlich 2-3 Workshops angeboten zu den Themen "Bamboo Construction" und "Bamboo Furniture". Außerdem wird in Kooperation mit dem Auroville Earth Institute der "Earth and Bamboo Workshop" durchgeführt. Im ABC gibt es mehrere Freiwillige aus Indien und der ganzen Welt, hauptsächlich sind es Design- oder Architektur-Studenten, die gerade ein Praktikum hier machen. Das Bambus Center ist eng verknüpft mit dem "Bamboo Land" (oder auch "Bamboo Forest" genannt). Dort wird hauptsächlich Bambus angebaut, und zwar einerseits Sorten, die hier sehr gut wachsen und in ca. 4-5 Jahren geerntet und dann verkauft bzw. in der Schreinerei verwendet werden. Andererseits gibt es dort einen Bereich, auf dem viele verschiedene Bambussorten experimentell angebaut werden.

In meinen ersten drei Monaten, die ich hier nun arbeite, habe ich schon an verschiedenen Stellen gearbeitet und mitgeholfen.

Gleich zu Beginn habe ich an einem "Construction Workshop" teilgenommen, der den Besuchern (meist ebenfalls Architektur-oder Design-Studenten aus großen Städten) eine Einführung in Bambus (die Pflanze, das Wachstum, ihre Verwendung, ...) und die Grundlagen zum Bau mit diesem nachhaltigen Werkstoff gibt. Dieser Einstieg war sehr gelungen, da ich in kurzer Zeit viel gelernt habe und ich einen guten Startpunkt zum Weiterlernen und Ausprobieren hatte.

Im Laufe der Zeit habe ich selber oder mit Unterstützung von anderen Freiwilligen eine parabolförmige Dachstruktur und ein selbst entworfenes Regal aus Bambus gebaut, das ich am Schluss für den Materialpreis an drei andere weltwärtsler für ihre Wohnung verkaufen konnte.

Ebenfalls während der Arbeit an anderen Projekten konnte ich in freien Zeiten immer in verschiedenen Büchern über Bambus lesen und so mein Wissen vergrößern und Anregungen bekommen.

Das ABC soll in den kommenden Jahren umgebaut und neu strukturiert werden. Dafür finden einige Meetings und Brainstormings statt, in denen Ideen gesammelt und Pläne gemacht werden. Einige Freiwillige (Designstudenten) arbeiten komplett an dem neuen Campus Design.

Ansonsten helfe ich manchmal in der Schreinerei mit, quasi als Vorarbeiter. So säge ich zum Beispiel einen Tag lang Bambus auf die richtige Läng zurecht oder bin am Schmirgeln. Außerdem bin ich Teil bei der Vorbereitung von kommenden Workshops, wenn zum Beispiel ein Muster oder einige vorgefertigte Teile gebraucht werden.

Zwischenzeitlich habe ich für eine Woche zusammen mit Max (ein weltwärts-Freiwilliger unserer Gruppe auf Discipline) auf der Discipline Farm an einem neuen Dach für die Motorräder gearbeitet, da das Alte zu klein geworden ist. Es wurde an den alten Unterstand angehängt, so haben wir nur zwei Steinsäulen an der Seite gebraucht. Die Trägerstruktur haben wir zusammen aus Bambus und teils Holz gebaut, die Dachfläche wird aus alten TetraPaks hergestellt, da diese sich nicht recyceln lassen und ein Müllproblem darstellen.

Seit ca. einem Monat arbeite ich hauptsächlich auf dem Bamboo Land, da ein neuer Freiwilliger gekommen ist, der sich gut mit Pflanzen auskennt und Regenzeit ist. Dort habe ich viel mitgeholfen, größtenteils ging es darum, Felder zu säubern und Unkraut zu entfernen. Des Weiteren haben wir Bambus angepflanzt, Erde gemischt und Pflanzen umgepflanzt. An verschiedenen Plätzen in Auroville gibt es Bambussorten, die in unserer Sammlung noch gefehlt haben, davon haben wir einige ausgegraben und eingepflanzt.

In der nächsten Zeit werde ich weiterhin an der Entwicklung des Bamboo Lands teilhaben, auch dafür wird zurzeit ein neues Konzept erstellt und Pläne gemacht. Im Dezember fahre ich zusammen mit Walter, einem Kollegen, nach Kochi in Kerala zu einer Bambusmesse. Dort bleiben wir vier Tage und verkaufen unsere Produkte auf der Messe und haben hoffentlich auch ein bisschen Zeit, uns die anderen Stände anzusehen und etwas die Stadt zu besichtigen.

Trotz der kommerziellen Aktivitäten des Bamboo Center ist es ein „social enterprise“. Es werden viele lokale Arbeiter angestellt und Geld in die Entwicklung des Centers investiert. Außerdem wird Augenmerk auf Bildung gelegt und das Bamboo Land soll ehemals ungenutztes und ausgetrocknetes Land wieder beleben und dort soll ein Wald aufgebaut werden.

Das ABC, die Lively Boutique und das Kulturzentrum Mohanam sind drei Einrichtungen, die zusammengehören und alle unter der Leitung von Balu stehen. Die Lively Boutique verkauft Produkte von traditionellen Handwerkern aus den um Auroville liegenden Dörfern. Mohanam betreibt einen Kindergarten in einem nahe gelegenen indischen Dorf und bietet viele Workshops und Klassen hauptsächlich für die lokale Jugend an. Ich arbeite im Bambus Bereich, habe aber trotzdem die Möglichkeit, mich auch bei den anderen beiden Projekten einzubringen, wenn ich mag.

Die Arbeit und das Werken mit Bambus macht mir Spaß, auch bin ich gerne auf der Farm und kümmere mich um die Pflanzen und den Bambus. Allerdings geht es oft sehr langsam voran und viele der tollen oben genannten Dinge kann ich nicht immer machen. Es finden zeitweise zu viele Meetings statt, es gibt viele gute Ideen und Ziele von Balu, aber dann werden Pläne gemacht und bis es zur Umsetzung kommt, sind diese schon wieder veraltet und alles wird anders gemacht. Ich hoffe, dass ich dem durch meine langfristige Zeit im Bamboo Center etwas oder zumindest in manchen Bereichen entgegenwirken kann und meine investierte Arbeit nicht verloren ist.